

# Eindrucksvolles Debut: „Moi et les autres“

Eine Französin und vier deutsche Musiker verwandeln Bad Vilbels Alte Mühle in ein Tollhaus

Die Begeisterung des Publikums im ausverkauften Theater Alte Mühle in Bad Vilbel ist grenzenlos. Mit anhaltendem Applaus sowie lauten Pfiffen feiern die Besucher minutenlang das Swing-Chanson-Quintett *Moi Et Les Autres* bei ihrer Premiere in der Quellenstadt

VON CHRISTINE FAUERBACH

**Bad Vilbel.** Die temperamentvolle Sängerin Juliette Brousset und ihre vier Musiker erobern ihre Zuhörer in der Vilbeler Alten Mühle im Sturm. Singend und plaudernd informiert sie über ihre Musiker, die Inhalte der französischen Liedtexte und Besonderheiten der Produktion. Vier Stücke hat das Quintett im Freien aufgenommen, bei „Regen, Wind, Sonnenschein und Vogelgezwitscher“.

Eingeflossen ist dies in den Namen des dritten Albums „Bio“ und den Titelsong, dessen Refrain die

Besucher lauthals als den ersten von vielen an diesem Abend mitsingen. Die mitreißenden Melodien spielen die Musiker auf Kontrabass, Gitarre, Akkordeon und Schlagzeug, Banjo, Ukulele und Melodika. Es sind Akkordeonist, Melodika- und Ukulelespieler Eric Dann, Gitarrist und Banjospieler David Heintz, Schlagzeuger Simon-Tobias Ostheim und Kontrabassist Simon Schallwig.

## Bilder in die Luft gemalt

Angekündigt ist das Programm mit „äußerst charmanten Songs zwischen Gipsy-Swing und Nouvelle Chanson“. Die Bandbreite des Repertoires ist größer, reicht von traditionellen französischen Chanson und beschwingter Musette über krumme Walzer und feurige Tangos bis zu swingendem Jazz und hessischem Blues. Die von Brousset und Heintz geschriebenen französischen Texte sind so vielfältig wie ihre Arrangements.



„Moi et les autres“: Die Gruppe begeistert das Publikum in Vilbel mit französischen Chansons und hessischen Blues. Foto: Christine Fauerbach

In ihren Liedern erzählt das Quintett berührende und aufrüttelnde Geschichten, malt Bilder und Szenen aus dem realen Leben in die Luft. Die sind mal heiter

oder poetisch, mal ironisch, mal melancholisch. Sängerin Juliette Brousset, die auch als Solistin oder mit ihrer Frauen-Band „Les Brünettes“ tourt, gelingt es, jedes Lied mit

einem charmanten Augenzwinkern gepaart mit einer großen Portion französischem Esprit zu erzählen.

## Blumen strahlen anders

Sie handeln von Liebe, Sehnsucht, von Abschiednehmen und salzigen Tränen, von nervigen Kindern, vom Blues des Lebens, Pariser Cafés und Rotwein an Sommertagen. Aber sie beziehen auch kritisch politische Positionen wie in der Hommage an Japan, indem sie von einem Lüftchen aus Japan mit Cäsium 130 berichten, dass Blumen strahlen lässt.

Ein weiteres Stück mit politischem Bezug ist „Sel“, indem die Band lautmalerisch die Situation von Angst und Ungewissheit auf einem Flüchtlingsboot im Mittelmeer zu Gehör bringt. Immer wieder sucht und findet die Gruppe den Kontakt zum Publikum. Sei es, wenn sie spontan die Bühne verlassen oder am Ende der Pause das Publikum im Foyer einsammeln und zurück in den Saal begleiten.